

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 80 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Potit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 64.

Samstag den 5. März

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

93. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Habsburg-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Widerspänstigen Zähmung“ Goetz.
3. Festzug aus „Feramors“ Rubinstein.
4. Walzer aus „Der König von Lahore“ Massenet.
5. Danse macabre, symphonische Dichtung Saint-Saëns.
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
7. Schlummerlied (Streichquartett) Hetzel.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evng. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygien-Gruppe
Schiller-
Wahrlos- &
Kroger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Hörberg-
Farnsicht.
Platte.
Warthorn.
Ruine
Sonnenberg.

94. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn J. Bláha.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ Reinecke.
2. Frühlings Erwachen E. Bach.
3. Catharina-Quadrille Bilse.
4. Sarabande aus „Cinq-Mars“ Gounod.
5. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren“ B. Scholz.
6. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss.
7. Altddeutsches Weihnachtslied ?
8. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.

Feuilleton.

Eine Balldeputation beim deutschen Kaiser. Vor einigen Tagen besuchte der deutsche Kronprinz den Kaiser Wilhelm, brachte vor, dass er dem Comité eines neuen Ball-Unternehmens versprochen habe, demselben eine Audienz beim Kaiser zu verschaffen und dass die Herren, wenn es dem Kaiser genehm wäre, um 1 Uhr vorsprechen würden. Der Kaiser nickte zustimmend. Mit dem Glockenschlag Eins erschienen Kaiser Wilhelm's Urenkel, die zwei ältesten Söhne des Prinzen Wilhelm, im schwarzen Anzuge, mit weißer Kravate und luden Kaiser Wilhelm feierlichst zu einem Kinderballe ein, den sie zu veranstalten gedenken. Der Monarch bewahrte während der ganzen Audienz würdigen Ernst und versprach den kleinen Comitémitgliedern, er wolle auf dem Feste erscheinen, wenn es seine Gesundheit und seine Zeit gestatten würden.

Wie Martin Luther über das Theater dachte. Johannes Cellarius fragte einst, wie erzählt wird, Luther um Rath: „Es wäre ein Schulmeister in Schlesiens, nicht ungelehrt, der hätte sich vorgenommen, eine Comödie des Terenz agieren zu lassen. Viele aber ärgerten sich daran, gleich als gebühre einem Christenmenschen nicht solch Spielwerk aus heidnischen Poeten. Was der wohlwaise Dr. Luther wohl davon halte?“ Da sagte dieser Folgendes: „Dergleichen zu spielen, soll man um der Knaben in den Schulen willen nicht wehren, sondern gestatten und zulassen. Erstlich, dass sie sich üben in der lateinischen Sprache. Zum Andern, dass in Comödien feine künstliche erdichtete, abgemalt und vorge-
stellt werden solche Personen, dadurch die Leute unterrichtet und ein Jeglicher seines Amtes und Standes erinnert und vermahnt werden, was einem Knecht, Herrn, jungen Gesellen und Alten gebühre, wohl anstehe und was er thun soll. Es wird darin wie in einem Spiegel vorgehalten und vor Augen gestellt, wie sich ein Jeder in seinem Stande halten soll im äusserlichen Wandel. Solches wird in Comödien vorgehalten, welches denn sehr nütze und zu wissen nöthig ist; darum ist kein Grund, dass ein Christ nicht sollte mögen dergleichen Stücke lesen und spielen. — Comödien,“ fügte der Reformator hinzu, „gefallen mir sehr wohl bei den Römern, welche fürnehmste Meinung und endliche Ursache ist gewesen, dass sie damit, als mit einem Gemälde und lebendigem Exempel, zum Guten locken und vom Bösen abziehen wollten.“

Am Wildpretmarkt. Junge Frau (einen Hasen beriechend und starken Hautgout bemerkend): „Vraiment, es war die höchste Zeit, dass dieser Hase geschossen wurde!“

Ein Spiritist vor Gericht. Der Spiritismus, welcher in Sachsen zahlreiche und eifrige Anhänger besitzt, beschäftigte dieser Tage das Landgericht in Zwickau. Ein Spiritist aus dem Oertchen Karlsfeld war vom Amtsgericht zu Eisenstock wegen Beschimpfung eines Verstorbenen zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Der Mann legte Berufung ein und behauptete vor der höheren Instanz, er wisse von der Beschimpfung nichts, da er Spiritist und ein Medium sei, dessen sich die Geister zur Beschimpfung des Verstorbenen bedient hätten. Selbstverständlich liess das Gericht, welches das Gutachten eines Arztes eingeholt hatte, die wunderliche Ausrede nicht gelten und bestätigte das erste Urtheil.

Im Gasthaus. Gast: „Wie viel solche Achtel macht Ihr denn von einer Gans?“ — Kellner: „Schaun's, Euer Gnaden, wie's halt trifft, sind wenig Gäste da, 13, sind viele da, etwa 16.“

Erinnerung an die Sommerfrische. Herr: „Jungfer Kellnerin! Ich sitze erst eine Stunde hier und habe schon eine Suppe bekommen; wollen Sie mir nun Braten und Salat bringen, so bin ich Ihnen unendlich verbunden, aber überlassen Sie sich nicht, ich bleibe noch einige Tage hier.“

— Lieutenant (zu der mit ihm tanzenden Dame): „Sagten Sie nicht vorhin, gnädiges Fräulein, dass Ihr Herr Papa drei Güter in Schlesien habe?“ — Dame: „Und zwei in Pommern, gewiss!“ — Lieutenant: „Nun, und Sie können noch an meiner Liebe zweifeln?“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
3. März 10 Uhr Abends	764,8	+ 4,2	82 %
4. „ 8 „ Morgens	764,6	+ 0,0	93 „
1 „ Mittag	763,9	+ 9,0	72 „

3. März. Niedrigste Temperatur + 0,0. höchste + 9,2. mittlere + 4,6.

Allgemeines vom 4. März. Gestern Mittag bedeckt, allmählich aufgehellt, heiter, still; heute Morgen Reif, Frost, heiter, dunstig.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 4. März 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Herzfeld, Hr. Kfm., Frankfurt. Sponzel, Hr. Kfm., Hohenberg. Teschmacher, Hr. Kfm., Werden. Heller, Hr. Kfm., Ravensburg. Sussmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Frommelt, Hr. Kfm., Frankfurt. Selleneit, Hr. Kfm., Ratibor. Bode, Hr. Medicinalrath Dr., Bad Nauheim. Rose, Hr. Kfm., Berlin. Abrecht, Hr. Kfm., Pforzheim. Meiling, Hr. Rittmeister, Hofgeismar.
Allesaal: Hassenstein, Hr. Dr. med. m. Sohn, Gotha.
Hotel Dasch: Fischer, Hr. Dr. med., Eltville.
Einhorn: Kullmann, Hr. Fabrikbes., Barmen. Bloch, Hr. Kfm., Mannheim. Arnold, Hr. Fabrikbes., Reutlingen.
Grüner Wald: Mühlen, Hr. Kfm. Isaum. Schmidt, Hr. Kfm., Sonneberg.
Nassauer Hof: Klothausen, Hr., Aachen.
Nonnenhof: Henning, Hr. Rent. Genf. Neill, Hr. Kfm., Cöln. Kohl, Hr. Kfm., Essen. v. Banes, Hr. Kfm., Elberfeld. Blank, Hr. Kfm., Essen. Kling, Hr. Kfm., Cöln. Bieber, Hr. Kfm., Düsseldorf. Jürges, Hr. Kfm., Osberghausen.

Rhein-Hotel: Griffith, Hr. Capitän, London. Weinschenk, Hr. Reg.-Rath m. Fr., Berlin. Hildebrandt, Hr. Dr. jur., Göttingen. Alberti, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr., Metz.
Weisses Ross: Henneberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Mechterstedt. Krauss, Hr. Opernsänger, Darmstadt.
Schützenhof: Weyland, Hr. Kfm., Bielefeld.
Spiegel: am Behnhoff, Hr. Rechtsanwalt Dr., Cöln.
Tannus-Hotel: Peret, Frl. m. Schwester, Berlin. Munzo de Rivas, Hr., Paris. Felgo de Taver, Hr., Paris. Mann, Hr. Fabrikbes., Ebertsheim.
Hotel Weiss: Luchmayer, Hr. Kfm., Coburg.
In Privathäusern: Mitchell, Frl., England. Pension Fiserius. Kummerlé, Hr., Berlin. Hotel & Pension Quisisana. Benthon, Frl., Berlin. Hotel & Pension Quisisana. Schnabel, Frl., Berlin. Hotel & Pension Quisisana.

Salon élégamment installé
pour
**la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.**
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons
1 Kranzplatz 1
Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.
6895

Bekanntmachung.

Der **Wirthschaftsbetrieb** in den neu hergestellten und erweiterten Räumen der **Burg-Ruine Sonnenberg** soll vom 1. April 1887 ab, zunächst auf die Dauer von 5 Jahren, neu verpachtet werden.

Pachtlustige wollen schriftlich unter Angabe des Pachtgebotes bis spätestens zum 12. März d. Js. ihre Offerten verschlossen an die Cur-Verwaltung einreichen.

Nähere Bedingungen sind auf dem Bureau der Cur-Verwaltung, an welches man sich auch wegen eventueller Besichtigung der Ruine wenden wolle, zu erfahren.

Wiesbaden, 3. März 1887.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Ditt.

6884
Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolade**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel & Restaurant Dasch

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.
Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.
Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.
Culmbacher Exportbier, Reichels Brauerei
Mainzer, Rheinische Brauerei.
Münchener Hackerbräu.
Pension zu billigen Preisen.

6909

Inhaber: **W. Baum.**

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
Diners von 12—2 Uhr M. 1.50.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

6897

Besitzer: **C. Stahl.**

Central-Ankunfts-Bureau der „Rheinischen Bäderzeitung“. Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen. — An- und Verkauf von Häusern, Villen. — Nachweis von Herrschafts-Wohnungen bei **J. Chr. Glücklich**, 6 Nerostrasse 6, Wiesbaden. 6956

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Ed. Fraund jr.
Hof-Hutmacher
24 Langgasse 24.
Grösste Auswahl aller
Arten Hüte für Herren
und Knaben
Civil- & Militärmützen.
Billige, feste Preise.



Gegründet 1835.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tülle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte
Garnirte Hüte,
Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
6882 Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Feinste Vanille Block-Chocolade
per Pfund 90 Pfg.

Engl. Biscuits in stets frischer und
reichhaltiger Auswahl, wie
Albert . . . per Pfd. 1 M. — Pf.
Menagerie . . . „ 90 „
1 Tafel-Mixed . . . „ 50 „
National . . . „ 60 „

Feinsten Souchong-Thee lose und
in Packeten per Pfd. 4 Mk
Schönstes Tafelobst
empfiehlt

August Selkinghaus,
Spiegelgasse 5.
6950

Atelier für künstl. Zähne.
Behandlung von Zahnkrankheiten,
Plombiren. Zahnoperationen
mit Lachgas.
Sprechstunden: 9—12 u. 2—6 Uhr.

O. Nicolai,
grosse Burgstrasse 3.
6894

Pension Credé

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Tannusstrasse 45 (Sonnenstrasse)
ist die schön möblirte Bell-Etage, ent-
haltend 5—6 Zimmer mit od. ohne
Küche zu vermieten. 6955

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen
Nicolassstrasse 19, zweite Etage.
6906

German lessons by experienced
North-German teacher. Apply to the
office of this paper. 6959

Deutsche Doggen, 4 Monate alt,
hat billig zu verkaufen: **Sonnen-
bergerstrasse 18.** 6959

Villa Speranza

Familien-Pension, Erathstr. 3.
sind schöne Parterre-Zimmer miethfrei. 6954

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6886 Frl. André. Miss Rodway.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6885

Arco.

Zu vermieten ab 1. Mai: eine grosse,
hochherrschäftlich eingerichtete **Villa** mit
Garten, volle Südlage. Nähere Auskunft
ertheilt: **Gustav Georg's Buchhand-
lung in Arco.** 6935

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“**, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6890

Königliche Schauspiele.

Samstag, 5. März 1887.

50. Vorstellung.

(102. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Fallissement.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Björnsterne
Björnson.

Anfang 6¹/₂ Uhr.